

**Ärztlicher Notdienst**

**Kliniken**

**Aufnahmebereitschaft der chirurgischen Kliniken:**

Unfallchirurgische Aufnahmebereitschaft:  
 ▷ Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, ☎ 04 71/2 99-0  
 ▷ Ameos-Klinikum Mitte Bremerhaven, ☎ 04 71/48 05-0

Allgemein- und bauchchirurgische Bereitschaft:

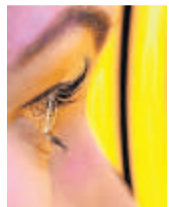
▷ Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, ☎ 04 71/2 99-0  
 ▷ Ameos-Klinikum Am Bürgerpark Bremerhaven, ☎ 04 71/1 82-0

**Bremerhaven**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

im Ameos-Klinikum Mitte Bremerhaven, Wiener Straße 1, ☎ 116 117 von 19 bis 23 Uhr (falls Hausarzt oder behandelnder Arzt nicht erreichbar). Nach 23 Uhr erfolgt die Versorgung durch das Ameos-Klinikum Mitte, Wiener Straße 1, ☎ 04 71/4 80 50. Bei anhaltenden Brustschmerzen über 5 bis 10 Minuten: **Rettungsdienst 112**

**Augenärztlicher Notfalldienst**



Wenn zu den üblichen Praxisöffnungszeiten der behandelnde Augenarzt nicht erreichbar ist, erfolgt die Versorgung durch den ärztlichen Bereitschaftsdienst im Ameos-Klinikum Mitte Bremerhaven, ☎ 116 117.

**Pflegestützpunkt Bremerhaven**

Bürgermeister-Smidt-Straße 29/31, ☎ 04 71/3 09 77 90, Mo.–Fr. 9–13 Uhr, Mo., Di., u. Do. 13.30–16 Uhr

**Tierärztliche Notfallbereitschaft**

Bitte an den Tierarzt wenden, dort wird telefonisch mitgeteilt, wer Notdienst hat. Weitere Info unter: [www.tierarzt-notdienst-bhv.de](http://www.tierarzt-notdienst-bhv.de)

**Apotheken-Notdienst**

Ab 9 Uhr: Möwen-Apotheke, Hans-Böckler-Straße 32, ☎ 6 29 29

**Landkreis Cuxhaven**

**Ärzte**

Allgemeine Praxisöffnungszeiten. Rufbereitschaft 19 bis 7 Uhr (falls Hausarzt oder behandelnder Arzt nicht erreichbar): ☎ 116 117.

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**

Augenärztlicher Notfalldienst im Elbe-Weser-Dreieck (zum Ortstarif): ☎ 041 41/98 17 87.

**Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen**

**Kreishaus Cuxhaven**, Vincent-Lübeck-Straße 2, ☎ 047 21/66-22 61 und 047 21/66-22 59, Mo., Di., Fr.: 8–12 Uhr, Mi. 13.30–15.30 Uhr, Do.: 13.30–18 Uhr  
**Außenstelle Bremerhaven**, Deichstr. 29a, nach vorheriger Terminabsprache

**Apotheken-Notdienst**

Lune-Apotheke, Beverstedt, Heerstedter Straße 5, ☎ 047 48/82 14 44

**Radio Weser TV**

**10 Songs and Whisper 10.30** vor Ort **11 Lillienthal 12 Let's talk 12.30** Stuhr und Umzu **13.30** vor Ort **14 Songs and Whisper 14.30** vor Ort **15 Lillienthal 16 Let's talk 16.30** Stuhr und Umzu **17.30** vor Ort **18** Zeitzeugen der Fischwirtschaft **19 Bremer Chronik Cafe 19.15** Blumen im Garten **19.17** Alte Schätze - frischer Wind **21.30** Leuchtturm Roter Sand **21.53** Der Koffer

**Ihr Draht zu uns**

Tobia Fischer (tfs)	0471/597-274
Torsten Brockmann (bro)	0471/597-269
Torsten Melchers (tom)	0471/597-291
Ursel Kikker (kik)	0471/597-268
Klaus Mündelein (mue)	0471/597-309
Jürgen Rabbel (bel)	0471/597-276
Susanne Schwan (sus)	0471/597-290
Denise von der Ahé (vda)	0471/597-308
Maïke Wessolowski (wes)	0471/597-372
Sebastian Loskant (los)	0471/597-284
Anne Stürzer (ost)	0471/597-285

**Produktion:**  
 Gabriele Schürhaus (shs) 0471/597-267  
 Christof Santler (san) 0471/597-286

[bremherhaven@nordsee-zeitung.de](mailto:bremherhaven@nordsee-zeitung.de)



Der Figurenbauer Marcel Nyffenegger korrigiert nach dem Transport letzte Feinheiten an seiner lebensecht wirkenden Figur im Deutschen Auswandererhaus.

Foto: Scheschonka

# Es sind die perfekten Täuschungen

25 neue lebenschte Figuren haben ihren Platz im DAH gefunden – Figurenbauer orientieren sich an historischen Vorbildern

Von Ann-Kathrin Brocks

**BREMERHAVEN.** Die Frau schaut sich im Grand Central Terminal um. Sie hat eine selbstbewusste Körperhaltung, einen stolzen Blick. Wenn sie nicht gerade einen warmen Mantel trüge – und das Deutsche Auswandererhaus (DAH) bereits geöffnet hätte, würde man die Frau auf den ersten Blick möglicherweise für eine Besucherin halten. Doch der vermeintliche Gast ist eine lebensecht wirkende Figur. Gleich drei Teams haben in den vergangenen Wochen und Monaten an 25 neuen „hyperrealistischen Figuren“, wie es in der Fachsprache heißt, gearbeitet. Die **NORDSEE-ZEITUNG** begleitet das DAH mit „Blicken durchs Schlüsselloch“ zur Neueröffnung.

Einige schon vorhandene Figuren wurden restauriert und umgewandelt: Aus der Mutter, die bislang mit ihrem Kind im Grand Central Terminal wartete, sind nun eine Näherin und ein Junge geworden, der Kinderarbeit verrichtet. 25 Figuren aber wurden völlig neu geschaffen. Alle wurden nach realen Vorbildern gestaltet – wobei meist aus mehreren Menschen eine Figur „zusammengepuzzelt“ wurde. „Wir haben in unserer Sammlung und auch im Internet nach Fotos gesucht, die als Vorlagen dienen können“, sagt die Wissenschaftlerin Marie Grünter, die gemeinsam mit ihren Kollegen das Material für die Figurenbauer gesammelt hat.

Der Grand Central Terminal ist der Ort, an dem unterschiedliche Menschen aufeinandertreffen: Die selbstbewusste wirkende Frau steht hier in einer kleinen Menschengruppe. „Eine kleine Rosette zeichnet sie als Frauenrechtlerin aus“, erklärt Grünter: „Sie entstammt der Arbeiterschicht.“ Die Suffragette verkörpert das Jahr 1913. „Wir zeigen aber einen Querschnitt von Menschen aus unterschiedlichen Zeiten“, sagt die Wissenschaftlerin.

Gebaut hat die Suffragettenfigur ein Team aus dem Schweizer Atelier Nyffenegger. Die meiste Zeit benötigte Marcel Nyffenegger, der

gelernter Zimmermann und Präparator ist, für die Köpfe. Jede Falte, jeder Gesichtszug muss sitzen. Seine Kollegen aus dem Life-like-Atelier für Figurenbau in Berlin und dem Kreativwerk nahe Leipzig nehmen meist Silikon- und Gipsabdrücke von lebenden Personen. „Ich habe das Gesicht an Hand von Fotos modelliert“, sagt Nyffenegger: „Ich hatte eine 40- bis 50-jährige Frau, die sich sehr stolz zeigt, vor Augen.“

**Stimmige Körpersprache**

Dem Gesicht folgt der Körper, der aus speziellem Schaum geschnitzt wird. Als Körpermodell diente diesmal Nyffeneggers Partnerin Sybille Duttwiler. „Wichtig ist, dass bei jeder Figur die Körpersprache stimmt“, sagt er. Am Ende überzieht der Figurenbauer die Skulptur mit einer „Haut“ aus Silikon, die bemalt und mit Haaren versehen wird. Einige der neuen Figuren im DAH tragen echtes Haar. „Ich verwende künstliches Haar“, sagt Nyffenegger: „Das lässt sich besser bearbeiten und bleibt in Form.“ 150000 einzelne Haare haben die Profis in den Kopf eingenäht – einzeln. „Bis eine Frisur fertig ist, dauert es 70 bis 90 Stunden“, sagt Sybille Duttwiler.

Seit 22 Jahren fertigt Marcel Nyffenegger Menschenfiguren an.



Gesichtsmodellierung, Haare einsetzen, ankleiden: Derart lebensecht wirkende Figuren zu schaffen, ist eine aufwendige Arbeit.

Fotos: Atelier Nyffenegger



„Wenn die Figur, die wir herstellen, eine Geschichte und eine Persönlichkeit hat, ist das toll“, sagt Nyffenegger. Er liebt es, mit Körperhaltung und Mimik zu spielen: „Mir ist es wichtig, dass meine Figur etwas ausdrückt.“ Je komplizierter der Prozess, desto besser.

Eine besondere Herausforderung diesmal: Ein Sprayer, der auf dem Boden hockt. „Einer knien die Figur kann man nicht mal eben eine Hose anziehen“, sagt Nyffenegger. Da muss jeder Schritt genau überlegt sein: „Bei dieser Figur können wir die Unterschenkel abnehmen“, erklärt der Figurenbauer. Die Hose des Sprayers musste zum Teil trotzdem direkt an der Figur genäht werden. „Das Gute ist, dass wir unsere Figuren zum Ankleiden auch mal auf den Kopf stellen können“, sagt Sybille Duttwiler und lacht.

Die Kleidung der Figuren wurde von Kostümbildnern nach historischen Vorbildern gefertigt. Die Schuhe sind historische Ori-

ginale, die die Kostümbildnerin aufgetrieben hat.

Wichtig ist, dass die Stabilität der Figuren gegeben ist: Schließlich darf ein ausgestreckter Arm nicht abfallen, sollte sich ein Besucher doch einmal aufstützen – was der Fachmann selbstverständlich nicht hofft. „Um die Stabilität zu garantieren, sind Stahlrohre verbaut.“ Doch dem Figurenbauer gefällt, wie seine Werke im DAH präsentiert werden: „Ich finde es viel schöner, wenn meine Figuren nicht hinter Glas, sondern mitten unter den Besuchern stehen“, sagt Nyffenegger: „Das wirkt, als könne man in das Erlebnis hineintreten.“

**„Gänsehautmoment“**

„Die Figuren wirken alle so lebensecht, dass man eigentlich nur darauf wartet, dass sie sich bewegen“, sagt Alke Thamsen vom Studio Andreas Heller, die die Arbeit der drei Ateliers koordiniert

hat, und lacht. „Wir bekommen zwischendrin immer Fotos. Aber es ist doch etwas völlig anderes, wenn die Figur plötzlich vor einem steht.“

So mancher Figurenbauer habe seiner Figur auch einen Namen gegeben. Die Szenenbildnerin weiß: „Alle Beteiligten hatten zur Figur eine Geschichte im Kopf – aber nicht dieselbe.“

Im Deutschen Auswandererhaus verschwimmen Museumsbesucher und Kulisse zu einer Einheit. Der erste Blick auf jede neue Figur ist auch für die Wissenschaftlerin Marie Grünter „ein Gänsehautmoment. Es ist jedes Mal wieder überraschend, wie realistisch die Figuren wirken“.

Transportiert werden die Figuren von Marcel Nyffenegger stehend im Transporter: „Bei einer früheren Lieferung wollte die Zöllnerin die ‚menschliche Ladung‘ unbedingt kontrollieren. Sie war erst erstaunt, dann völlig fasziniert. (ger)



Arbeitsbesprechung: (von links) Marie Grünter (DAH), Alke Thamsen (Studio Andreas Heller), Marcel Nyffenegger und die Figurenbauerin Sibylle Duttwiler klären noch Details.

Foto: Scheschonka



Gut geschützt: Damit die Haare nicht einstauben, werden die Figuren so lange wie möglich abgedeckt.

Foto: Scheschonka

